

Bioobstbaubulletin

Nr. 6/2026

Versanddatum: 17.04.2026

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Donnerstag, 30.04.2026

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf folgende phänologische Daten (Gränichen AG, 14.04.2026):



Gala,
Stadium 59-61



Fred,
Stadium 65-67



Sweet Lorenz,
Stadium 67



Fellenberg,
Stadium 69

Nach den Regenfällen vom letzten Sonntag, bei denen eine grosse Mengen an Ascosporen ausgeschleudert wurde und es zur erste grossen Infektionsphase der Saison kam, hat sich das Wetter in dieser Woche nun ein wenig beruhigt. Der **Schorf** bleibt allerdings das Thema, denn es ist bereits ein weiteres Infektionsereignis aufs kommende Wochenende angezeigt, wobei es die Kernobstkulturen zu schützen gilt.

Termine (Mai)

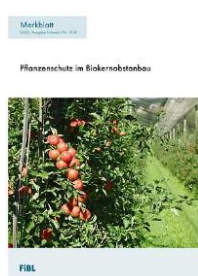
- [Erfahrungsaustausch Biosteinobstanbau](#), FiBL und Bio Suisse, Thörigen und Madiswil BE, 12.05.2026
- [KOB-Webinar](#) zum Thema Digitalisierung, online, 18.05.2026
- [Breitenhoftagung](#), Agroscope, Wintersingen, 31. Mai 2026
- [Birnenfachreise](#) nach Belgien, FiBL/Arenenberg/Bioobstbauring Ostschweiz, 05.-08. August 2026

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

[Betriebsmittelliste des FiBL](#)



[Bio Pflanzenschutz Kernobst](#)



[Bio Pflanzenschutz Steinobst](#)



[Agroscope Transfer Nr. 624](#)



[Agroscope Transfer Nr. 525](#)



Kernobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Feuerbrand, [Merkblatt](#)

[Feuerbrandprognose](#)

Situation

Die Kernobstbäume befinden sich je nach Sorte und Standort im Ballon-Stadium bis Vollblüte. Sobald die Temperaturen wieder milder werden (tägliche Durchschnittstemperatur > 15,6 °C, ab offener Blüte 110 Stundengrade über 18,3 °C) sind Blüteninfektionen möglich.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Konsultieren Sie regelmässig die Wetterentwicklung und das Blüteninfektions-Prognosemodell www.feuerbrand.ch. Symptome sind 2-4 Wochen nach der Infektion gut erkennbar. Kontrollieren Sie daher nach berechneten Infektionstagen regelmässig Ihre Obstanlagen. Sollten Verdachtsstellen auftauchen, melden Sie sich umgehend bei der kantonalen Fachstelle.

PSM-Einsatz

Fungizidbehandlungen in Kombination mit Vacciplant. Während der Blüte, vor prognostizierten Infektionstagen Schwefelsaure Tonerde (z.B. Myco-Sin) oder Blossom Protect einsetzen.



Schorf / Mehltau, [Merkblatt](#)

[RimPro-Prognose](#), [RimPro Birnenschorf](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Die Niederschläge vom vergangenen Sonntag und Montag mit der anhaltenden Blattnässe haben zu sehr grossen Ascosporenausstössen und einem sehr hohen Infektionsrisiko geführt. Das Vegetationswachstum ist momentan intensiv. Der Schutz muss erneuert werden, um den Neuzuwachs abzudecken. Eine gute Abdeckung der nächsten Infektionsereignisse ist sehr wichtig. Echter Mehltau: Die ersten infizierten Primärtriebe sind bereits sichtbar (siehe Bild rechts).



Kontrolle und Vorbeugende Massnahmen

Bei Vorjahresbefall muss von einem erhöhten Infektionsrisiko ausgegangen werden. Echter Mehltau: Die Behandlungen müssen durch das laufende Entfernen der Primärtriebe unterstützt werden.

PSM-Einsatz

Schwefelsaure Tonerde in Kombination mit Netzschwefel vorbeugend vor Niederschlägen und/oder zum Abstoppen Schwefelkalk oder Kaliumhydrogenkarbonat in Mischung mit Netzschwefel einsetzen: Nach starken Niederschlägen (>20 mm) ist eine Abstopp-Behandlung während der Keimungsphase der Sporen ins nasse Laub sinnvoll. Gegen Birnenschorf und bei schwefelempfindlichen Apfelsorten die Schwefelmenge um ca. 1/3 reduzieren.

Kaliumhydrogenkarbonat, Netzschwefel und Schwefelkalk wirken gleichzeitig gegen Echten Mehltau. Schwefelsaure Tonerde wirkt gleichzeitig gegen Pseudomonas und Feuerbrand. Pflanzenstärkungsmitteln (z.B. Vacciplant) zur Feuerbrandvorbeugung wirkt auch gegen Schorf. Eine regelmässige Konsultation der Schorfprognose (RIMpro-[Prognose](#), [Agrometeo](#)) ist in der momentanen Situation sehr wichtig. Zur Lageeinschätzung ist es auch hilfreich, das aktuelle [Schorfbulletin](#) zu lesen.

Kelchfäule und Blütenmonilia

Situation

Ab Beginn Blüte bei feuchter Witterung in anfälligen Lagen und bei anfälligen Sorten (z.B. Gala, Topaz, Pinova, Jonagold, Ladina) können Infektionen auftreten.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Das Entfernen von Krebsstellen bei trockenem Wetter hilft, den Krankheitsdruck zu reduzieren.

PSM-Einsatz

Keine direkte Bekämpfung möglich.

Birnenblütenbrand

Siehe letzte Mitteilung

Kernobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Schädlingsüberwachung, Verwirrungstechnik

Die Fallen für die Schädlingsüberwachung wie auch die jeweilige Verwirrungstechnik, müssen zu den folgenden Zeitpunkten installiert werden:

- Anfang April: Apfel- und Pflaumensägewespe, Pflaumen- und Pfirsichwickler
- Mitte April: Apfel-, Bodensee- und Rindenwickler, Fleckenminiermotte
- Ende April: Schalen- und Kleiner Fruchtwickler
- Anfang Mai: Apfelglasflügler, Kirschenfliege
- Ende Mai: Blausieb
- Anfang Juni: Mittelmeerfruchtfliege

Eine Übersicht der Schädlingsüberwachung, die Flugaktivität verschiedener Schädlinge sowie die Prognosen ihrer biologischen Entwicklung können unter den folgenden Links eingesehen werden:

- ⇒ [Übersicht Schädlingsüberwachung](#)
- ⇒ [Insect-Monitoring Deutschweiz](#)
- ⇒ [Schädling-Prognosemodelle SOPRA](#)

* Mittel/Wirkstoff ist als bienengiftig eingestuft

Mehlige Apfelblattlaus [Merkblatt](#)

Situation

Die ersten Kolonien sind jetzt gut sichtbar. Ab abgehender Blüte muss zwingend das Vorhandensein aktiver Kolonien kontrolliert und ggf. behandelt werden. Die Apfelgrasläuse (grün)

sind auch sichtbar. Diese sind aber nur bei sehr hoher Populationsdichte problematisch und müssen kaum bekämpft werden (s. Schadschwelle).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Mehlige Apfelblattlaus: 1-2 Kolonien/200 Blütenbüschel.

Apfelgraslaus: 80 Kolonien/100 Blütenbüschel

PSM-Einsatz

Bei den Azadirachtin-haltigen Mitteln (z.B. NeemAzal-T/S) sind die unterschiedlichen Aufwandmengen und Auflagen zu beachten. Die erste Behandlung ist unmittelbar vor der Blüte einzuplanen. Eine zweite Behandlung kann unmittelbar nach der Blüte durchgeführt werden, Abdrift auf Birnen verhindern (Phytotox). Die Liste zur Empfindlichkeit bei Birnen finden Sie [hier](#).

Apfelsägewespe [Merkblatt](#)

Situation

Der Flug der Apfelsägewespe hat eingesetzt ([SOPRA](#), [Insect-Monitoring](#)).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

2-3 Weissfallen (Rebell bianco) pro Anlage. Schadschwelle: 20-30 Adulte pro Falle von Blühbeginn- bis Blühende.

PSM-Einsatz

Beim Abblühen (BBCH 67), Quassan (3-4 l/ha), bei 1000 l/ha Brühmenge.

Fleckenminiermotte [Merkblatt](#)

Situation

Die Pheromonfallen sollten jetzt montiert werden. Es wurden noch keine Fänge gemeldet.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Wo noch nicht geschehen, Pheromonfallen umgehend aufhängen.

PSM-Einsatz

Die Behandlungen zielen erst auf die schlüpfenden Larven ab, es ist aktuell also zu früh. Empfehlenswert ist die Bekämpfung mit Quassiaextrakt (Quassan). Hier wurde die Notfallzulassung bereits erteilt (siehe [Korrigenda](#) der Betriebsmittelliste).

Birnblattsauger [Merkblatt](#)

Situation

Jetzt sind vor allem Larven der überwinterten Generation zu finden und bald werden die ersten Adulten der 1. Generation auftauchen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Beim Abblühen, Fruchtbüschel auf den Larvenbesatz kontrollieren. Wer jetzt Ohrwurm-Verstecke in der Anlage montiert, kann die natürliche Regulation des Birnblattsaugers unterstützen. Man sollte die Verstecke im Laufe des Junis auf Besatz kontrollieren.

PSM-Einsatz

⇒ [Strategie gegen Birnblattsauger](#)

Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Monilia, Schrotschuss, Sprühflecken

Situation

Die Zwetschgen blühen langsam ab und die Kirschen sind teilweise noch in voller Blüte.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Lockere Baumkrone. Fruchtmumien konsequent entfernen. Regendach ab Vorblüte montieren.

PSM-Einsatz

Freilandkulturen: Gegen Schrotschuss in der Vorblüte bei Infektionsereignissen Kupfer (ca. 400 g Reinkupfer); oder Tonerdeprodukte (8 kg/ha) in Kombination mit Netzschwefel (4 kg/ha) einsetzen.

Beide Varianten wirken auch gegen Blütenmonilia; ebenso Kaliumhydrogencarbonate mit Netzschwefel (4 kg/ha).

Blütenmonilia: Behandlungen bei feuchten Bedingungen spätestens im Ballonstadium (BBCH 59) beginnen. Während der Blüte und in Abhängigkeit der Infektionsgefahr weitere Behandlungen durchführen.

Gedeckte Kulturen: Eine vorbeugende Behandlung ist nur bei angesagter langanhaltender, hoher Luftfeuchtigkeit bzw. starker Taubildung angezeigt. Die Höchstmenge von 3 kg Reinkupfer pro ha und Jahr im Steinobst in der Bio Suisse Richtlinie beachten!

Schrotschuss bei Aprikosen: Per Notfallzulassung dürfen diverse Schwefel-Produkten gegen Schrotschuss eingesetzt werden. Konzentration: 0.15–0.3 % Aufwandmenge: 2.4–4.8 kg/ha Anwendung: Für Schrotschuss vor und nach der Blüte (Gültigkeit bis 31. Oktober 2026).

Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Schwarze Kirschenblattlaus, Grüne Zwetschgenblattlaus

[Merkblatt Kirschenblattlaus](#) [Merkblatt Zwetschgenblattlaus](#)

Situation

Die Kirschen sind meistens noch in voller Blüte und die Zwetschgen am Abblühen. Bei abgehender Blüte muss zwingend auf Blattlauskolonien kontrolliert und in den meisten Fällen behandelt werden.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrollen sind jetzt sehr wichtig. Für das visuelle Monitoring der Blattläuse sind im Minimum 100 Blütenbüschel zu kontrollieren. Schadschwelle: 2 bis 5 % Befall.

PSM-Einsatz

Kirschen: Bei Kirschen kann ein Produkt auf Neemöl-Basis eingesetzt werden. Bei jungen Kirschbäumen sollte wegen der langsamen Wirkung 2-3 Tage nach der Neem-Behandlung evtl. zusätzlich Pyrethrum* in Kombination mit Kaliseife eingesetzt werden. Gute Benetzung ist für den Bekämpfungserfolg entscheidend! Bei starkem Blattlausdruck (unter Witterungsschutz) lohnt sich das frühzeitige manuelle Entfernen der ersten Befallsstellen, um die Massenvermehrung zu

bremsen.

Zwetschgen: Gegen Zwetschgenblattläuse nur bei Jungbäumen und bei Bedarf sofort nach dem Abblühen Pyrethrum* in Kombination mit Kaliseife einsetzen; eine gute Benetzung bis zur Tropfnässe ist für den Bekämpfungserfolg wichtig.

Frostspanner und weitere Raupenschädlinge [Merkblatt](#) [Sopra](#)

Situation

Vor der Blüte waren die Bedingungen gut, um den Frostspanner, Schalenwickler und weitere Raupen zu bekämpfen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Wo noch keine Bekämpfung durchgeführt wurde oder in Anlagen mit einem hohen Druck, müssen die Kulturen auf Raupen kontrolliert werden und bei Überschreitung der Schadschwelle unmittelbar nach der Blüte behandelt werden.



Frostspanner (Quelle: Strickhof)

PSM-Einsatz

Wenn ein Eingriff erforderlich ist, *Bacillus thuringiensis*-Präparate (z.B. Delfin) einsetzen.

Pflaumensägewespe

Situation

Auf den weissen Fallen (Rebell Bianco) werden seit 10 Tagen Pflaumensägewespen gefangen. In gewissen Lagen sind die Fangzahlen hoch. Falls eine Bekämpfung notwendig ist (siehe Schadschwelle), sollte sie unmittelbar nach der Blüte erfolgen. Die Überwachung der eigenen Anlagen mit Weissfallen ist deshalb sehr wichtig.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle: 80-100 Wespen pro Falle je nach Sorte und Blüten-/Fruchtansatz. Bei möglichen Frostschäden ist die Schadschwelle allenfalls tiefer anzusetzen.

PSM-Einsatz

Quassia-Präparat sofort nach dem Abblühen einsetzen (siehe Hinweis Apfelsägewespe).

Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkbücher](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorfentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)